

Die Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GOLLIEZ

NUSSCHALESIRUP
das einzige zugleich stärkende Blutreinigungsmittel. Fr. 4.— und Fr. 7.50

EISENCOGNAC
Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit etc. Fr. 4.— und Fr. 8.—

PFEFFERMÜNZ-KAMILLENGEIST
Gegen Schwindel, Ohnmachten, Magen-schmerzen. Fr. 2.— und Fr. 3.50

Verlangen Sie in allen Apotheken und Drogerien nur diese seit vielen Jahren bewährten Original-Hausmittel.
APOTHEKE GOLLIEZ, MURTEN.
Umgehender Postversand.



Ein ernstes Wort an alle Frauen



Im Leben jeder Frau gibt es Zustände, die Jugend, Schönheit und Allgemeinbefinden bedrohen. Mit verdeckenden Parfums wäre schlecht geholfen. Da muss regelmässige intime Pflege mit

Bidetal

Bidetal eingreifen. Bidetal ist das geschätzte Spülmittel vieler erfolgreicher, glücklicher Frauen. Es reinigt und desinfiziert ohne anzugreifen; es erfrischt. Flüssiges, duftendes Kosmetikum. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften.
Preis: grosse Flasche nur noch 3.25 kleine 2.50

Muster gegen 30 Rp. Marke durch Bidetal-Vertrieb, Zürich, Talacker 45

BOVRIL

ein Aperitif
und doch
kein Alkohol

Generalagentur: Musso & Co., Zürich 2



Warum ich nicht heirate

... weitere Erklärungen überzeugter Junggesellen zu der kleinen Anfrage der heiratslustigen Hedwig.

Fererte Nebenspalterredaktion!

Ich habe in dir gelesen, dass ein Frollein wissen mechte, worum mir Junggesellen nicht geheiratet haben. Ich erachte es nun als meine sitliche Pflicht, diesem Frollein über mich und meine Verhältnisse aufzuklären, insofern ich aus einer alten Junggesellenfamilie stamme (mein Vatter ist nämlich auch Junggeselle) und ebendeshalb sehr viel auf Standesehre halte. Meine Mutter hat zwar gesagt, der Vatter sei nur zu feige insofern sie eine gute Handschrift besitze. Ich aber bin nicht zu feige, da können sie Trudi fragen, welche mein erster Schatz gewesen ist. Mich kann man nicht so leicht begaunern, insofern ich droz meiner dreizehn Jahre schon indellektuell und vergeistigt bin. Deshalb und insofern weiss ich auch woher der Wind pfeift, wenn ein junges Medchen im Nebenspalter Junggesellen einzufangen sucht. Redaktion gehe ja nundedie nicht auf den Vogelheim! Die will nemlich nur wissen wo dieejnigen Junggesellen hausen, die nur darum solche sind, weil sie keine rassige Frau mehr gefunden haben und jetzt darumzufolge eine Wulle schwitzen wie Zwei. Das schlaue Medchen will insofern auch sie keinen gefunden hat, obschon sie schon gewollt hätte. Die wütigen Junggesellen erhalten dann lauter süsse Briefe. Aber ich kenne den Schwindel, insofern ich einmal von Lolo einen solchen erhalten habe und er war ganz feucht und modrig von Küssen und schmeckte nach Lippenstift. Die Mutter hat ihn mir aber

dann weggenommen und hat ihn entbrannt weil die Lolo ein Dreckkaff sei und keine Frau für die Zugunft von mir. Weil sie ja nur möndänes zeug im Grind habe.

Ich mechte sie nun bitten, Redaktion, dem Frollein zu sagen, wenn sie meine, sie finde in meiner Persönlichkeit nun einen solchen der anbeisst, weil ihm alle Felle weggeschwommen sind und der jetzt statt in der Hand einen Schpatz und auf dem Dach eine Daube zu haben, zwischen zwei Stühlen aufs Erdreich gefladdert ist und dort in der Not trockene Fliegen verzehrt, dann irrt sie sich schwer! Ich habe nemlich saugute Referenzen. Erst gestern ist wieder ein Brief aus der Bahr gekommen, wo ich auch sei und die Jenny sei vor Seensucht schon ganz grün geworden im Gesicht nach mir.

Ueberhaubbt ist mir euer ganzes Frollein unsümbatisch, insofern sie so veraltet ist, dass in den Zeitungen angeln geht, statt in unserer Bahr. Dort würde sie sofort ein baar möndäne Herren finden. Aber rassig und glatt muss sie sein! Der Bob ist gerade frei.

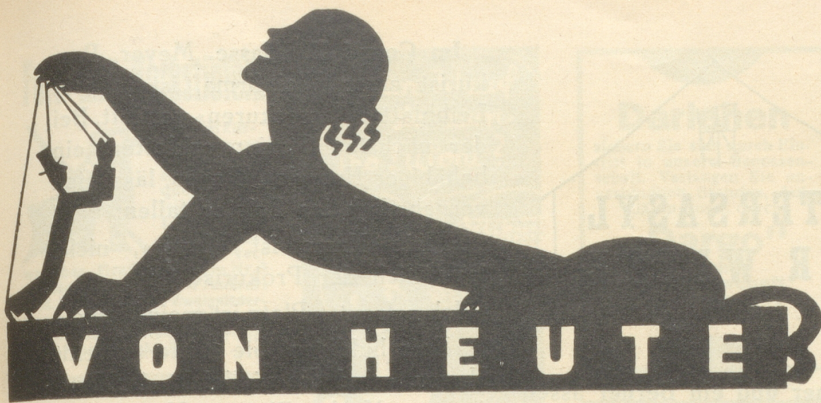
Maxim.

Lieber Spalter!

Auf den schönen Brief, mit der schönen (?) Handschrift, von der

So ein Gläschen
ELCHINA
das tut den Nerven

Orig.-Fl. Fr. 3.75
Doppelfl. Fr. 6.25
in den Apotheken



(ebenso) schönen Hedwig kurz eine Antwort.

Du hast seinerzeit einen Beitrag von mir als zu intelligent, direkt logisch etc. abgelehnt und überdies als abschreckendes Beispiel im Schaufenster Deines Briefkastens ausgestellt. Damals hatte ich die Feder in tiefster Trauer an die Wand gehängt, bezw. im Kasten eingeschlossen. Wenn ich nun heute zum Bleistift greife, (man kann doch nicht einen so langen Brief auf der Post schreiben) so ist es nur darum, weil die kleine Hedwig (1.80 m?) etwas von Intelligenz gefaselt hat. Meine Intelligenz ist also vom Nebelspalter amtlich festgestellt worden.

Also: 1. Ein intelligenter Mann heiratet überhaupt nicht, weil er eben intelligent ist.

2. Eine intelligente Frau, wenn es hoch kommt, sogar Jungfrau hat es überhaupt nicht nötig zu heiraten, weil sie sich selbst durchbringen kann. Punkt.

Wenn wir uns nun mit der Intelligenz dieses lieblichen Mädchens etwas näher befassen, so bleibt bis zuletzt gar wenig davon zurück.

1. Frage: Ist es ein Zeichen von vorhandener Intelligenz, wenn ein Mädchen im Nebelspalter, der Beiträge als zu intelligent ablehnt, ein Heiratsinserat aufgibt?

2. Frage: Ist das Intelligenz, wenn so etwas sich als Spalterleserin aufspielen will, von der körperlichen Ueberlegenheit des Mannes spinnt und dabei das Titelblatt des in der Vorwoche erschienenen Spalters nicht gesehen hat. (Jiu Jitsu: die Kunst der Selbstverteidigung.)

Ja, ja, wenn man das als Spiegel ihres Geistes betrachtet, ist ja das liebe Kind zur Ehe wie

prädestiniert. Hoffentlich wird sie nicht allzu böse, wenn sie das liest. Und wenn ich damit den Nebel, der sich über ihrer grauen Rinde befindet etwas gespaltet habe, verzichte ich gerne auf ein Honorar. Franzl.

Oh, Hedwig.

Heiraten? Nein!

Erstens habe ich mir als Sohn des 20. Jahrhunderts den Schwachen-Geschlechts-Komplex vollständig abreagiert. Zweitens, weil eben, wie es so allgemein heisst, der Fünfliber nur noch Fr. 2.50 wert ist. Drittens heirate ich nicht, weil meine gesellschaftliche Einstellung es auf keinen Fall zulässt, dass ich einen Korb einheimse.

Aufrichtig Dein Kaba.

Da bereits mehr Bewerbungen als Damen vorhanden sind, bitten wir die Junggesellinnen, ebenfalls zu dem Thema Stellung zu nehmen.

Alle Zuschriften an die Red. des Nebelspalter.

Warum sucht der Mann eine Frau?

Ja, warum wohl? Weshalb die Frau einen Mann sucht, das ist uns ja bekannt. Und was dabei gewöhnlich heraus kommt, das weiss man auch, gellt. Also suchen wir einmal einwenig zu ergründen, weshalb ein ER eine SIE sucht.

Der Optimist sucht eine Frau, weil er glaubt, nach der zwölften

SANGUISAT
Gegen Blutarmut
Schwächezustände
Appetitlosigkeit
Nervosität.

Flasche Fr. 4.50 in Apotheken oder
direkt durch die Apoth. Richter & Co., Kreuzlingen

Zündhölzer Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme "Ideal", Bodenwische, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack usw., liefert in bester Qualität billigt **G. S. Fischer**, Schweiz, Zünd- u. Fettwarenfabrik **Fehlertorf** (Zürich). Gegr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.



Zürich, Bahnhofstr. 98.



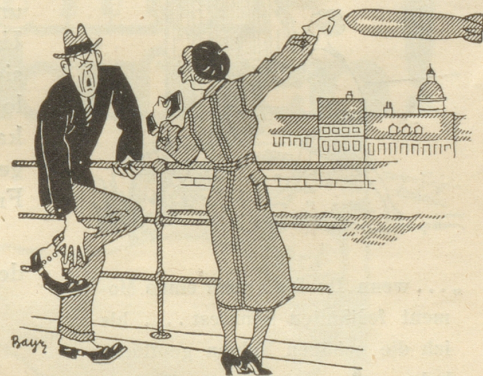
Haarfärben

Graue und missfarbige Haare werden kunstgerecht behandelt und in natürliche Töne gebracht. Verkauf des besten Haarwiederherstellers à Fr. 7.— sowie aller gutbekanntesten Haarfärbemittel. — Erster Salon für moderne Haarfärbung und individuelle Dauerwellen. Nähere Auskunft u. Preisliste bereitwilligst. **F. Kaufmann**, Kasernenstr. 11, Zürich, b.d. Sihbrücke, Tel. 32,274.

Goldar die Volks-Zahnpasta

Grosse Tube
90 Cts.

der grosse wissenschaftliche Erfolg
Goldar A.G., Nänikon



«Hans, guck doch!» meint die Dorothee,
Doch Hans verzweifelt ruft:
Vor Hühneraugenschmerzen geh
Ich selbst gleich in die Luft!
(Durch «Lebewohl» in kurzer Zeit
Wär Hans von seiner Qual befreit!)

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

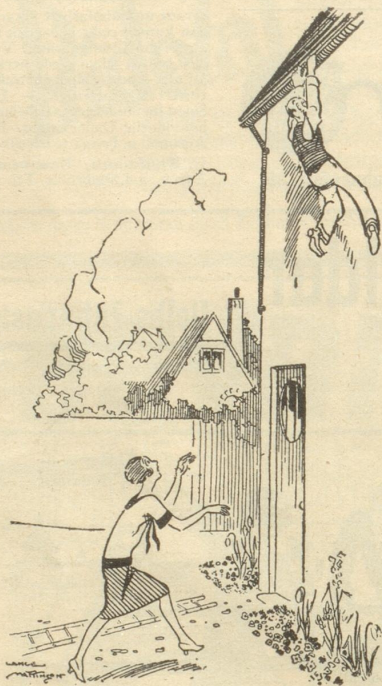
Viel weniger Haare der verliert,
Der sie mit **Uhu** shampooiniert.

Enttäuschung werde die Dreizehnte doch sicher die Richtige und damit die Letzte sein.

Der Faule sucht eine Frau, weil er glaubt, dann ein für alle Mal der lästigen Arbeit des Schuhputzens enthoben zu sein.

Der Seelenvolle sucht gewöhnlich eine Frau, weil es ihm an Geist fehlt, — wie der Geistvolle eine Frau sucht, weil es ihm an Seele fehlt.

Der Prosaische findet gewöhnlich bald eine Frau, weil er sich bei ihr vor allem vergessen will. Ist sie ihm zu dick, so kauft er ihr einen Punktroller, scheint sie ihm dagegen zu zart, so gibt er ihr Ovomaltine und Lebertran.



„... wenn Du Dich noch einen Moment festhalten könntest ... bis ich die schönen Tulpen gepflickt habe ...“

Humorist

Der Objektive heiratet eine Frau, weil sie blonde Haare, blaue Augen, 2 cm lange Wimpern, schlanke Formen und ein vollständiges Gebiss hat. Entpuppt sich dann auch später ein Eckzahn als plombiert und werden die Haare mit der Zeit wieder braun usw., so bleiben doch die Augen blau und er ist mit einem blauen — pardon in diesem Falle mit zwei blauen Augen davongekommen.

Wilmei



Ein Zürcher und ein Berner assen zu Mittag. Man weiss, dass die Zürcher im ganzen Land herum für ihr nicht gerade kleines Mundwerk bekannt sind. Der Berner, sehr bescheiden, fragt den Gast, was er am Morgen gemacht und ob er sich ein wenig in der Stadt umgesehen habe.

«Allerdings» — sagt der Zürcher, «aber da war nichts los und ich habe mich schliesslich ins Wasser gestürzt.»

«Um Gotteswillen», sagt der Berner, «was haben Sie gemacht?»

«Ich bin in die Aare gesprungen, bis Thun heraufgeschwommen und wieder zurück. Davon habe ich den guten Appetit.»

«Na, dann packen Sie nur ruhig zu», klagt der Berner. «Aber das erinnert mich an ein anderes Erlebnis, auch an einen Schwimmrekord. Das war in Dover. Ich stand auf dem Dampfer, der nach Calais fahren sollte. Da war ein Zürcher, der wurde ungeduldig, weil es so lange dauerte. Und was glauben Sie? Er kleidete sich aus, sprang ins Meer und legte los. Als unser Dampfer in Calais ankam, hat er schon ein warmes Bad genommen, ist rasiert und sitzt beim Frühstück.»

«Haben Sie das gesehen?» fragt der Zürcher.

«Jawohl.»

«Und können Sie es beschwören?»

«Das kann ich.»

«Sehen Sie mal an», sagt der Zürcher, «als ich das in Zürich erzählte, haben Sie alle geschrien: «Das ist ja Schwindel!» Hier in Bern ist wenigstens einer, der es beschwören kann. Ich war nämlich der Mann, der nach Calais geschwommen ist ...»

Kauz

Chianti-Dettling

Der gut gelagerte Tischwein
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Im Coupé II. Klasse. Meyer, Prokurist einer Weinfirma, ist in sein Leibblatt «Wasserkuren» vertieft. Bei der nächsten Station erklettert ein behäbiger Herr den Wagen, lässt sich vernehmlich ins Polster fallen.

«Mein Name ist Meyer», nickt freundlich der Prokurist.

Ich erfreut: «Platz ist mein Name.»

«Entschuldigen Sie bitte,» meint Meyer, «sind Sie vielleicht der Bruder von Markus Platz in Venedig?»

Fleuris

Ich treffe auf der Strasse meinen Freund Gustav.

«Hallo, warum machst Du denn ein vergnügtes Gesicht?»

«Ich bin eben glücklicher Vater geworden.»

«Ach nein, das ist ja fabelhaft ... meine herzlichste Gratulation; wie geht es Deiner lieben Frau?»

«Danke, recht gut — hoffentlich erfährt sie nichts davon!»

Kasu

Prüfen Sie Ihre Intelligenz selbst

Dem psychotechnischen Institut (Rockefeller'sche Stiftung für Psychotechnik) in Cleveland (U.S.A.) ist es gelungen, mit einem relativ einfachen Experiment den Intelligenzgrad eines Menschen einwandfrei festzustellen.

Lösen Sie nachfolgende Rechnung in folgenden Zeiten, so ergeben sich laut Statistik (Erhebungen an über 1 Million Menschen) folgende Intelligenzgrade:

Richtige Lösung in

5 Sek. = selten hohe Intelligenz.

10 Sek. = über d. durchschnittl. Intelligenz.

20 Sek. = normale Durchschnittsintelligenz.

30 Sek. = unter durchschnittl. Intelligenz.

über

30 Sek. = schwache Intelligenz.

Zwei Schnellzüge fahren zu gleicher Zeit um 11.45 Uhr in Genf und Zürich ab. Die Strecke Genf-Zürich misst 265 km. Der Genferschnellzug fährt mit 90 km Stundengeschwindigkeit, der Zug von Zürich mit nur 75 km Stundengeschwindigkeit. Welcher Zug ist näher bei Genf, wenn sich die Züge kreuzen? Wobäschli

(Frage des Setzerlehrings: Ist die Strecke ein- oder zweigeleisig?)